

# DAS FLIEGENDE BLATT



Die Zeitung für den Fliegerhorst Wunstorf

April 2022

Ausgabe 66



Foto: HF Frank Engel



## Verteidigungsministerin Lambrecht auf Zwischenstopp in Wunstorf

Text: Hptm Manfred Schriever

### Der Kommodore des LTG 62, Oberst John, begrüßte die neue Verteidigungsministerin auf dem Fliegerhorst.

Am 07. Februar besuchte Verteidigungsministerin Christine Lambrecht im Rahmen ihres Antrittsbesuchs beim Heer den Standort Munster. Auf dem Weg zur Panzerlehrbrigade 9 – unterwegs mit einer Bombardier Global 5000 der Flugbereitschaft - landete die Ministerin auf dem Fliegerhorst Wunstorf. Dort nahm sie eine Heeresdelegation unter Führung des Inspektors Heer, Generalleutnant Mais, in Empfang, um anschließend mit drei Hubschraubern vom Typ NH 90 nach Munster weiter zu fliegen.

Bild: ROS Philipp Hiemer



Inhaltsverzeichnis:	Seite
Zwischenstopp Verteidigungsministerin	2
Grußwort Kommodore	3
Zu Besuch im LTG 62:	
Parlamentarische Staatssekretärin	4-5
Inspekteur der Luftwaffe	6-7
AMPT-Ausbildung	8-9
Flugzeugbrandbekämpfung mit mobiler Trainingsanlage	10-11
LTG 62 beim Slovak International Air Fest 2021	12-13
Eine Sycamore für die Ju52-Halle	14-17
27 Auszubildende des LTG 62 erhalten ihre Facharbeiterbriefe	18-19
Teileinheit Klimatechnik des SysZ 23 wird anerkannter Ausbildungsbetrieb	20
Vorletzte Graduierung des LTG 62 in Bremen	21
Historische Seite	
Paraden auf dem Fliegerhorst Wunstorf	22-23
Aktuelles aus dem Freundeskreis	24
Ehrungen und Auszeichnungen durch Bundeswehrverband	25
Impressum	25
Spendenübergaben an das Bundeswehrsozialwerk	26
Aktuelles aus der Traditionsgemeinschaft	26



## Liebe Leserinnen und Leser des Fliegenden Blattes,

diese Ausgabe des Fliegenden Blattes fällt in eine schwierige Zeit.

Wir müssen erleben, dass eine sinnlose Aggression gegenüber einem souveränen Staat mitten in Europa unsere europäische Sicherheitsarchitektur auf den Kopf stellt. Wir sehen Bilder der Zerstörung, verzweifelte Menschen und Millionen auf der Flucht – Bilder, die verstören.

Wir sehen aber auch, dass Europa und die NATO in nicht gekannter Einigkeit zusammenstehen und gemeinsam reagieren.

Die Bundesregierung beschließt in einer einzigartigen Sondersitzung neben anderen Maßnahmen auch eine nachhaltige Stärkung der Bundeswehr, hinterlegt mit einem Sondervermögen von 100 Mrd € und dem klar erklärten Ziel, von jetzt an mindestens 2% des Bruttoinlandsproduktes in die Verteidigung zu investieren. Die Deutsche Politik möchte eine andere Bundeswehr – eine Bundeswehr, die nicht nur stark bei der Verteidigung unseres Landes ist, sondern auch ihren Bündnisverpflichtungen mehr als gerecht werden wird.

Das LTG 62 leistet seinen Beitrag dazu. Schon heute betreiben wir eines der modernsten militärischen Lufttransportflugzeuge der Welt; unsere A400M-Flotte ist die größte der europäischen Nationen und Großbritanniens.

Wir sind gut ausgebildet und haben uns bewährt bei Übungen, militärischen Evakuierungsoperationen und im Einsatz.

Wir können etwas bieten! Und das müssen wir auch, denn wir sind Leistungserbringer für die gesamte Bundeswehr. Jeder braucht Lufttransport – gerade jetzt! Unser Verband funktioniert – die technische Gruppe wächst über sich hinaus und die fliegenden Besatzungen stellen sich, nicht erst sein Beginn der Krise, jeder Herausforderung. Wir sind gut aufgestellt und können zu Recht positiv und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des "Fliegenden Blattes" und verbleibe,

Ihr Christian John  
Oberst u. Kommodore LTG 62

## KASINO WUNSTORF



Geöffnet Bar & Bistro	Küche
Mo. bis 10.00-13.30	11.00-13.00
Mittw. 15.30-22.30	16.00-21.30
Do. 10.00-13.30	11.00-13.00
15.30-21.30	16.00-20.30
Samstag 11.30-19.00	12.00-17.30
Sonn-/Feiertag 11.00-22.30	12.00-20.30

Das Serviceteam des Kasino freut sich, Sie in unseren Räumlichkeiten im Charme der 30er Jahre, zu begrüßen.  
Wir laden sie ein, unser Haus für Gespräche an der Bar, oder für ein gutes Essen mit Freunden und Familie zu nutzen.  
Bei der Gestaltung ihrer privaten Feierlichkeiten stehen wir ihnen mit Rat und Tat zur Seite.  
Sie erreichen uns in Büro: Mo.-Do 9.00 Bis 14.00 : 05031-4052860 im Kasino zu den Öffnungszeiten: 05031-4052861

## Parlamentarische Staatssekretärin Frau Siemtje Möller besucht LTG 62

Von ROS Philipp Hiemer

Die Parlamentarische Staatssekretärin Frau Siemtje Möller besuchte am 03. März erstmalig das Lufttransportgeschwader 62 (LTG 62) in Wunstorf. Hierbei bekam sie einen Einblick in den Auftrag des LTG 62, aber auch eine Erläuterung über das aktuelle Fähigkeitsspektrum des A400M. Der stellvertretende Kommandore des LTG 62, Oberst Torsten Fette, hatte die Staatssekretärin auf dem Fliegerhorst in Empfang genommen.



### Ausbildung im Verband

Zu Beginn informierte die Geschwaderführung über Standort, Verband und Auftrag.

Ein Thema war unter anderem die verbandsübergreifende Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten auf dem Fliegerhorst Wunstorf. Im Full-Flight-Simulator und im Cargo-Hold-Trainer können Piloten, Technische Ladungsmeister und Luftumschlagsoldaten auf dem A400M ausgebildet werden – sowohl von der Bundeswehr als auch von verbündeten Streitkräften. Ein weiterer Schwerpunkt war die materielle Einsatzbereitschaft A400M und die damit einhergehenden Herausforderungen.



### Ausblick über den Flugplatz auf den A400M

Unter der Führung des Kommandeurs der Technischen Gruppe des LTG 62, Oberstleutnant Ruben Schenke, ging es hoch hinaus. Auf einem der Docks bekam Staatssekretärin Möller wortwörtlich einen Überblick über den Arbeitsbereich der 2. Technischen Staffel des LTG 62.

Im Gespräch mit dem Staffelchef, Major Felix Tischendorf, und zwei weiteren Soldaten ließ sie sich

unter anderem über die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen informieren. Dabei ging es vor allem um die Problematik in der Beschaffung von Material und Ersatzteilen in der Wartung und Instandsetzung des A400M. Aber auch das Zulagenwesen für die Soldatinnen und Soldaten wurde besprochen.

Ein persönliches Erinnerungsfoto für die Staatssekretärin war auch dabei. Diese Aussicht bekommt man schließlich nicht jeden Tag geboten.



### Rundgang im A400M

Bei einem anschließenden Rundgang bekam die Staatssekretärin einen Einblick in den Bereich der Luftfahrzeugtechnik. In einem A400M gab es durch den Kommandeur der Fliegenden Gruppe, OTL Danilo Lewtschenko, einen ersten Eindruck vom Zuhause eines Luftfahrzeugführers und einen Überblick über das Fähigkeitsspektrum des A400M:

Sei es die Nutzung als Transporter von Soldaten und Material, als MedEvac – also als fliegendes Krankenhaus - oder in der Tanker-Rolle.



### Dankbarkeit

Im Gespräch mit allen Beteiligten äußerte die Parlamentarische Staatssekretärin ihre Dankbarkeit über die Leistungen eines jeden Einzelnen im LTG 62. Die Professionalität und Flexibilität seien beeindruckend.

Der stellvertretende Kommandore, Oberst Torsten Fette, bedankte sich bei der Parlamentarischen Staatssekretärin Frau Siemtje Möller für ihren Besuch und sagte: "Sie sind im LTG 62 jederzeit herzlich willkommen."

Bilder: HF Francis Hildemann



## Inspekteur der Luftwaffe besucht A400M-Standort Wunstorf

Von RHS Martin Buschhorn

Der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz, hat am 19. Januar das Lufttransportgeschwader 62 (LTG 62) in Wunstorf besucht. Hierbei informierte er sich unter anderem über den Fähigkeitsaufwuchs des A400M und die materielle Einsatzbereitschaft. Weiterhin nutzte er die Möglichkeit, um mit den Soldatinnen und Soldaten des Geschwaders zu sprechen. Der Kommodore des LTG 62, Oberst Christian John, hatte den Inspekteur zu seinem ersten Besuch seit der Beendigung der Evakuierungsmission in Afghanistan auf dem Fliegerhorst empfangen.

## Austausch mit Soldaten des Evakuierungseinsatzes

Zu Beginn des Besuches informierte die Geschwaderführung über den weiter voranschreitenden Fähigkeitsaufwuchs des A400M. Im Anschluss nahm sich Generalleutnant Gerhartz die Zeit für einen Erfahrungsaustausch mit dem an der Evakuierungsmission beteiligten Personal des LTG 62. Neben den fliegenden Besatzungen zählten hierzu auch das eingesetzte Personal der Technischen Gruppe und des Gefechtsstandes in Wunstorf.

## Auszeichnung für Austauschpiloten der Royal Air Force

Einer von ihnen ist der britische A400M-Pilot Mark Jenkins. Er ist zum Austausch seit April 2019 am Fliegerhorst stationiert und war als Kommandant eines deutschen A400M an der Evakuierungsmission beteiligt. Nachdem die deutschen Soldaten bereits als Aus-



Gemeinsam mit dem Kommodore des LTG 62, Oberst Christian John, zeichnete der Inspekteur Captain Jenkins aus.

zeichnung ihre Einsatzmedaillen im vergangenen Jahr erhalten hatten, wurde auch für Captain Mark Jenkins eine solche Auszeichnung beantragt. Für seinen Einsatz bei einer der gefährlichsten Missionen der Bundeswehr, als Staatsangehöriger und Offizier einer anderen Nation, erhielt er die "Einsatzmedaille der Bundeswehr in Bronze", persönlich vom Inspekteur der Luftwaffe überreicht.

## Materielle Einsatzbereitschaft des A400M

Intensiv ließ sich der Inspekteur die Wartung des A400M durch das Fachpersonal der Technischen Gruppe erläutern. Die unterschiedlichen Teilbereiche, aber auch die damit zusammenhängenden Herausforderungen wurden hierbei angesprochen.

Die Verfügbarkeit von einsatzklaren Luftfahrzeugen stellt einen kritischen Faktor im Hinblick auf die Erzeugung von Flugstunden dar. 50 % der verfügbaren Maschinen stehen zur Durchführung von planbaren Wartungsmaßnahmen oder Retrofits in der Industrie. Die Rückgabe der Luftfahrzeuge an das Geschwader verzögert sich regelmäßig. Die Versorgung mit Ersatzteilen, die zur unmittelbaren Wiederinbetriebnahme eines Luftfahrzeugs nach einer Störung erforderlich sind, können oftmals nicht zeitgerecht geliefert werden. Dies sind Faktoren, die nicht durch das LTG 62 beeinflusst werden können. Dennoch gelingt es dem Geschwader, durch den engagierten Einsatz des Personals der Technischen Gruppe des LTG 62, den weltweiten Luftransport mit dem A400M zuverlässig sicherzustellen.

## Mitflug in digitaler Mission von vernetzten Simulatoren

Im weiteren Verlauf seines Truppenbesuches ließ sich der Inspekteur einen aktuellen Sachstand zur Ausbildung von A400M-Piloten in der Ausbildungsinspektion des LTG 62 darstellen. Hierzu zählte auch ein Mitflug in einer digitalen Mission von zwei A400M. Durch die kürzlich erfolgte Vernetzung der zwei A400M Full Flight Simulatoren und dem Flat Panel-Simulator hat die Luftwaffe eine weitere erhebliche Verbesserung seiner Ausbildungsfähigkeiten erhalten.

Hierdurch können Formationsflüge oder auch die Luftbetankung von einem A400M zum anderen A400M vor den ersten echten Flügen kostengünstig und umweltfreundlich trainiert werden. Ausbildungsmöglichkeiten von denen auch die internationalen A400M-Flugschüler z.B. aus Frankreich profitieren.

Bilder: OSG Simon Otte

**Banking von zuhause?!**  
Sie haben noch kein Online-Banking?  
Rufen Sie uns an!  
Unsere VB21.0 ist für Sie da.  
**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

vbnienburg.de

Unsere **Digitale-Service-Filiale VB21.0** steht Ihnen für Fragen rund um das Online-Banking unter 05021/986-0 gerne zur Verfügung.  
**Wir freuen uns auf Sie!**

**Volksbank eG**  
Nienburg - Steyerberg - Stolzenau/Uchte - Wunstorf

**Rechtsanwälte - Fachanwälte - Notare**  
Lange Straße 38 \* 31515 Wunstorf

 <b>Michael Schmidt</b> Rechtsanwalt & Notar Familienrecht + Erbrecht	 <b>Felix Buddecke</b> Rechtsanwalt & Notar Verkehrsrecht + Mietrecht	 <b>Axel Buddecke</b> Rechtsanwalt a.D. Notar a.D.
---	---	--

**Telefon: 0 50 31 - 20 33 \* Fax: 0 50 31 - 1 57 33**  
**Internet: [www.buddecke-schmidt.de](http://www.buddecke-schmidt.de) \* e-mail: [info@buddecke-schmidt.de](mailto:info@buddecke-schmidt.de)**



## AMPT-Ausbildung auf dem Fliegerhorst Wunstorf

Text: ROS Philipp Hiemer

**Objektschutz der besonderen Art. So einfach kann man die Tätigkeit des Air Mobile Protection Team (AMPT) bezeichnen. Hauptaufgabe des meist aus fünf speziell ausgebildeten Soldaten bestehenden AMP-Teams, ist es das Luftfahrzeug, die Besatzung und die Fracht zu schützen – am Boden und in der Luft. Während der jeweiligen Mission sind sie Teil der A400M-Besatzung.**

Daher ist es unabkömmlich die Abläufe zu lernen, zu trainieren und zu festigen.

Mitte Dezember 2021, war die VI. Inspektion der Luftwaffe von der Infanterieschule aus Hammelburg auf dem Fliegerhorst in Wunstorf zur AMPT-Ausbildung vor Ort. Dabei ging es neben der Festigung bereits vorhandener Fähig- und Fertigkeiten, auch um die Ausbildung neuer AMPT-Mitglieder für das Objektschutzregiment "Friesland". Gleichzeitig sollte auch die Erlangung oder Auffrischung des Status als Additional Crew Member (ACM) für den A400M erreicht werden.

### Das Übungsszenario

Das Sichern einer Lieferung und die Übergabe von Impfdosen waren Inhalt des Übungsszenarios. Nach der Landung und dem Verlassen des Luftfahrzeuges wurde die Umgebung vom AMPT gesichert. Dies ge-



Ein Soldat wurde "angeschossen."



Ablenkungsmanövern durch Rauchgranaten.



Erwidern des Feuers.



Angreifer festgesetzt.

schah durch Aufstellen in Form einer "Bubble" um den A-400M. Während die Fracht zum Übergabepunkt transportiert wurde, sicherten zwei Soldaten den Weg dorthin. Im Zuge der Übergabe der Fracht kam es dann in verschiedenen Szenarien sowohl zu körperlichen Angriffen, als auch zum Beschuss auf das AMP-Team. Die körperlichen Angriffe wurden mit gezielten Kampftechniken abgewehrt und die Angreifer festgesetzt. Beim Beschuss auf das AMP-Team ist ein Soldat "angeschossen" worden. Der "verwundete" Soldat wurde mit Hilfe von Ablenkungsmanövern durch Rauchgranaten und gleichzeitigem Erwidern des Feuers zur Eigensicherung, sicher aus der Gefahrenzone gebracht und versorgt.

Am Ende der Ausbildung konnten allen geplanten Ziele erreicht werden. Wieder einmal wurde dadurch die professionelle Zusammenarbeit zwischen AMPT und LTG 62 unter Beweis gestellt. Zukünftige Übungen werden folgen.

Bilder: OSG Simon Otte



Verwundeter sicher aus der Gefahrenzone gebracht.





## Fliegerhorstfeuerwehr simuliert Flugzeugbrandbekämpfung mit mobiler Trainingsanlage

von: RHS Martin Buschhorn

**Die Sicherheit im Flugbetrieb ist eine Teamleistung. Viele verschiedene Fähigkeiten werden dabei benötigt. Dazu gehört auch, dass im Ernstfall die Rettungskräfte der Feuerwehr sekundenschnell reagieren können. Teamarbeit, Kommunikation und die richtigen Brandbekämpfungstechniken – auch unter extremer körperlicher Belastung – können über Leben und Tod entscheiden.**

Eine gute Möglichkeit des Trainings bietet hier schon der bewährte C-160 Feuersimulator, die "50-60". Doch echte Brände am Triebwerk, Fahrwerk, oder Flächenbrände können auch damit nicht simuliert werden. Die Lösung bietet eine mobile Flugzeugbrand-Trainingsanlage, mit der die Einsatzkräfte der Fliegerhorstfeuerwehr Wunstorf im Dezember trainieren konnten.

### Training mit realen Flammen und Bedrohungen

Die mobile Flugzeugbrand-Trainingsanlage wird mit brennbarem Gas betrieben. Sie ist auf einer Plattform montiert, die auf ebener Erde positioniert wird. Sie ist in vier Trainingssegmente unterteilt - Tragfläche, Triebwerk, Fahrwerk und Flächenbrandstelle - und ist so konzipiert, dass ein Training sowohl mit Flugfeldlöschfahrzeugen als auch ein truppweises Vorgehen mit Hohlstrahlrohr möglich ist. Dabei können die Brandstellen sowohl einzeln, in unterschiedlicher Kombination, oder alle gleichzeitig angesteuert werden. Durch das viertägige Training konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr wertvolle Erfahrungen für sammeln. Erfahrungen, von denen die Sicherheit im Flugbetrieb weiter profitieren wird.

Bilder: OSG Simon Otte



## Transportflieger beim Slovak International Air Fest 2021

Von Bernd Kienle

Das Slovak International Air Fest 2021 fand am 4./5. September erstmals auf der slowakischen Transportfliegerbasis M.R. Stefanik in Kuchyna-Malacky statt. Dieser Militärflugplatz befindet sich nördlich der slowakischen Hauptstadt Bratislava unweit der Grenze zu Österreich. Neben zahlreichen Jets, Hubschraubern und Oldtimern aus 13 Ländern nahmen am SIAF 2021 auch interessante Transportflugzeuge teil.

### Hunderte Fliegerfans und Spotter

Bereits an den beiden Tagen vor der offiziellen Veranstaltung versammelten sich hunderte Fliegerfans und Spotter auf den Wiesen rund um die große Transportfliegerbasis, um bei der Ankunft der Flugtechnik dabei zu sein. Für viele Besucher waren die Landungen der großen Transportmaschinen ein Highlight an den beiden Ankunftstagen.

Als Begleitflugzeug für die italienische Kunstflugstaffel Frece Tricolori diente eine KC-130J von der 46. Brigata Aerea Silvio Angelucci aus Pisa/San Giusto. Die Hercules traf am 2. September ein und flog am Nachmittag wieder zurück nach Italien.



Gefragte Gesprächspartner.

Am Freitag, den 3. September wurde die Landung eines Airbus A400M vom LTG62 aus Wunstorf angekündigt und für die Spotter und Fans war die Landung des A400M ein ganz besonderes Erlebnis. Viele Besucher sahen einen A400M zum ersten Mal und die Fliegerfans waren von der Größe der Maschine sehr beeindruckt. Der A400M mit der taktischen Nummer 54+36 wurde auf der großen Abstellfläche für das Static Display positioniert und die Besatzung sowie das Bodenpersonal waren gefragte Gesprächspartner an den beiden Publikumstagen.

Die dänischen Transportflieger flogen mit einer C-130J-30 Hercules von der Air Transport Wing aus Aalborg zum SIAF. Die dänischen Hercules fliegen bei der 721. Eskadrille und die Maschine war neben unserem A400M ausgestellt. Aus Polen flogen eine C-130E Hercules von der 33. Transportfliegerbasis/14. Eskadra Lotnicza aus Powidz und eine Casa C-295M von der 8. Transportfliegerbasis/13. Eskadra Lotnicza aus Krakow-Balice in die Slowakei. Beide Transportflieger wurden als Begleitflugzeuge für das polnische Kunstflugteam Team Orlik und für zwei polnische Lim-2 (MiG-15) eingesetzt.

Die Regierungsflieger aus Bratislava-Ivanka beim tiefen Überflug.

Die 24. Transportfliegerbasis aus Praha-Kbely entsandte erstmals eine neue Casa C-295W mit Winglets zu einer Flugschau. Aus Belgien wurde eine weitere C-130H Hercules von der 21. Squadron Sioux aus Brussels/Melsbroek nach Kuchyna-Malacky eingeflogen. Die belgischen C-130H werden derzeit durch A400M ersetzt.

Im Flugprogramm wurde die hervorragende Wendigkeit einer C-27J Spartan vom italienischen Flugversuchszentrum RSV aus Pratica di Mare vorgeführt und die slowakischen Transportflieger präsentierten auch eine C-27J Spartan sowie eine L-410UVP Turbolet in der Bodenaustellung und im Flying Display.

Die slowakischen Regierungsflieger aus Bratislava-Ivanka flogen mit einer Fokker 100 und einem Airbus A319CJ mehrmals sehr tief in verschiedenen Varianten über den Flugplatz und das Display hatte den Charakter eines Demo Teams.

Außerdem konnte eine ausgemusterte An-24 und An-26 der slowakischen Transportfliegerkräfte besichtigt werden. Rund 35.000 Besucher kamen zum SIAF 2021, die Flugshow fand bisher immer in Sliac bei Zvolen statt. Aufgrund von Bauarbeiten in Sliac wurde das SIAF erstmals nach Kuchyna-Malacky verlegt.

Das nächste SIAF 2022 soll wieder am 27./28. August 2022 in Kuchyna-Malacky stattfinden und es werden bestimmt wieder sehenswerte Transportflugzeuge erwartet.

Bilder: Bernd Kienle



Eine polnische Casa C-295M aus Krakow-Balice im Landeanflug zum SIAF



Dänische C-130J-30 Hercules von der 721.Eskadrille aus Aalborg.

Ein Teil der Mannschaft, die beim Wiederaufbau der Sycamore beteiligt war.



Danke an alle, die uns unterstützt haben!



## Eine Sycamore für die Ju52-Halle

Von Hptm a.D. Holger Kipp

**Es werden wohl nur noch die Älteren unter uns sein, die sich an den Anblick der Bristol 171 Sycamore der Flugzeugführerschule "S" am Himmel über Wunstorf erinnern, doch die Maschine dieses Typs, mit der Kennung LB+105, haben sicherlich noch viele von uns vor dem geistigen Auge. Stand sie doch jahrelang als Sockelmodell auf dem Fliegerhorst in Penzing und würde es wohl auch noch heute tun, wenn das LTG 61 nicht aufgelöst worden wäre.**

So stabil, wie sie da auf dem Sockel stand ging es mit dem Luftfahrzeug nicht immer zu. Der griechische Philosoph Heraklit prägte den Ausdruck: „Panta Rhei“ – alles dreht sich und bewegt sich. Wie viel mehr trifft das für einen Hubschrauber als für ein Flugzeug mit festen Flächen zu. Dem einen ist diese Bewegungsfreiheit suspekt. Der andere möchte sie nicht missen. Und so flogen Starr- und Drehflügler über Jahrzehnte in friedlicher Koexistenz in den Lufttransportgeschwadern der Bundeswehr und den Flugzeugführerschulen. So auch unsere Sycamore.

Von 1957 bis 1969 flogen Maschinen dieses Modells in verschiedenen Verbänden der Luftwaffe und der Marine. Am 18. Juni 1958 wurde die Sycamore MK 52 mit der Werknummer 13481 direkt von England nach Kiel geflogen, wo sie ihre erste Kennung SC+204 erhielt. Dort nahm sie am SAR-Dienst teil.

Am 1. Oktober 1963 wurde das Marinefliegergeschwader 5 gegründet, welches neue Heimat der SAR-Hubschrauber wurde. Wieder wurde die Maschine umbenannt in WE+549.

Die gute alte Sycamore, was Ahorn bedeutet, war mit ihren Rotorblättern aus Holz für den Seedienst nur bedingt geeignet. Nach und nach wurden die Maschinen durch die Sikorsky H-34 ersetzt. Und der nun unsrige Helikopter ging als LC+119 zum späteren 3./HTG 64. Dort wurde er Ende 1967 zur 78+23.

Am 31. Mai 1969 wurden alle Bristol Sycamore außer Dienst gestellt und durch UH-1D ersetzt. Die jetzt ehemalige 78+23 ging zum Luftrettungsdienst Erkrath bei Düsseldorf, wo sie als D-LR-DE flog. 1976 war das aktive Leben dieser Maschine beendet. Sie ging zurück nach Ahlhorn, wo sie als Sockelmodell vor dem Stabsgebäude stand. Nach Auflösung des HTG 64 ging sie nach Landsberg. Der dortige Kommodore Oberst Korth hielt sie für erhaltenswert. Er betraute StFw Heckler mit der Restaurierung.

StFw Heckler versetzte die 78+23 in zweijähriger Arbeit wieder in einen einwandfreien Zustand. Er taufte die Maschine nach einer havarierten Schwester LB+105, der er seinen zweiten Geburtstag verdankte. – Und so stand sie da in Landsberg, über Jahre dem Zahn der Zeit ausgesetzt. Im Februar 2018, nach eingehenden Gesprächen mit unserem Kommodore Oberst Bette, holte ich den Hubschrauber mit einem Arbeitskommando, Lkws und Tieflader nach Wunstorf.

Im September 2018 machte ich mich ans Restaurieren. Diesmal sollten die Arbeiten keine zwei Jahre dauern. Tatkräftige Unterstützung erhielt ich von der Technischen Gruppe des LTG 62, der Ausbildungswerkstatt und dem Systemzentrum 23. Sogar die Luftwaffenpioniere des Stabes LTG 62 legten mit Hand an sowie so mancher gute Kamerad. Das, was von der Maschine noch übrig war, sollte in einen Zustand versetzt werden, der dem Museumsbesucher einen lebendigen Eindruck dieses ganz besonderen Stückes Hubschraubertechnik vermittelt. Wo der Lack ab war, sollte neuer drauf. So lässt sich komplexe Arbeit kurz und bündig beschreiben. Durch Corona bedingt war der Rollout dann doch erst am 17. Januar 2022.



Erster Eindruck vom Cockpit.

### Wiederherstellung des Cockpits

Als wir das erste Mal die Türen des Hubschraubers öffneten, sagte einer: "Was ist das denn? Haben die da ein Lagerfeuer drin gemacht?" Ja, der Zustand war desolat. Und das schlimmste – keine Instrumente. Nur eine leere Instrumententafel. Die Löcher, wo einmal die Instrumente gesessen hatten, sahen wie tote Augen aus.

Nun war Erfindungsreichtum gefragt. Ich fuhr nach Bückeburg, besorgte mir Handbücher und Information über die Technik. Ebenso machte ich von der Bückeburger Maschine zahlreiche Fotos. Unter anderem habe ich jedes Instrument abgelichtet.

In der Fachmedienabteilung des Ausbildungszentrums haben mir die Kameraden und Kameradinnen die Bilder maßstabsgetreu ausgedruckt. Nun ist das Instrumentenbrett eine Art Bilderrahmen. Hinten Sperrholz, vorne Plexiglas und dazwischen die Bilder der Originalinstrumente. Der erste Eindruck überzeugt. Wieder ein Stück Leben im Cockpit.



Die Original Rotorblätter.

### Restaurierung der Rotorblätter

Die Rotorblätter, die sich noch in Landsberg an der Maschine befanden, waren völlig verwittert und zum Teil durchgebrochen. Zu unserem Glück hatten wir noch einen Satz verpackte Blätter, die zwar nicht viel besser aussahen, aber doch in einem Stück waren. Nun musste die alte Farbe runter – das giftige Zeug.



voller Pracht in der JU 52-Halle.

Abschleifen verbot sich von vorneherein aufgrund der Staubentwicklung. Also habe ich die Blätter aus Ahornfurnier eigenhändig in einer einwöchigen Arbeit unter Vollschutz in gut durchlüfteter Halle abgebrannt und das Holz anschließend glattgeschliffen. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Blätter sehen fast aus wie neu. Sogar die alte Beschriftung ist wieder drauf. Nun steht unsere Sycamore in

Bilder: Hptm a.D. Holger Kipp



*Der beste Umzug, den wir je hatten.*

- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr für In- und Ausland
- Individuelle Betreuung während der gesamten Abwicklung
- Umzugsqualität auf höchstem Niveau durch Zertifizierung nach ISO 9001 : 2008 und ISO 14001 : 2004

**ERWIN WEDMANN**  
**EUROMOVERS**  
EUROPEAN MOVER PARTNERSHIP

Internationale Möbelspedition  
Windmühlenstraße 26, 31675 Bückeburg  
Tel. 05722/99080 Fax 05722/990818  
info@wedmann-umzuege.de  
www.wedmann-umzuege.de

**Wir denken grün!**

Grünstrom ohne Aufpreis. Der Umwelt zuliebe.

**meerenergie**  
die Marke der Stadtwerke Wunstorf

100% GRÜNSTROM  
100% MEEREENERGIE

Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG  
An der Nonnenwiese 7, 31515 Wunstorf  
Telefon (0 50 31) 95 40-0  
E-Mail info@stadtwerke-wunstorf.de  
www.stadtwerke-wunstorf.de



## 27 Auszubildende des LTG 62 erhalten ihre Facharbeiterbriefe

Von RHS Martin Buschhorn

Zum zweiten Mal in Folge musste die sonst feierliche Übergabe der lang ersehnten Facharbeiterbriefe anders als üblich erfolgen. Noch im Sommer hatte es so ausgesehen, als würde wieder etwas Normalität zurückkehren. Auch die 27 Azubis der Ausbildungswerkstatt (ABW) des LTG 62 hätten es sich so gewünscht. Nach dreieinhalb Jahren intensiver Ausbildung – davon die Hälfte während der Pandemie – wäre eine Übergabe mit der Teilnahme von vielen Angehörigen und Freunden, Ausbildern und Vorgesetzten ein angemessener Abschluss gewesen. Doch wie schon im Vorjahr erfolgte die Übergabe im kleinen Kreis.

Um die geltenden Hygieneregeln und die Abstände einzuhalten zu können, fand die Übergabe an die erfolgreichen Prüflinge im Saal des Kinos auf dem Fliegerhorst statt. Insgesamt wurden 16 Fluggerätmechaniker / -innen (Instandhaltungstechnik) und 11

Elektroniker / -innen (Geräte und Systeme) zu Facharbeiterinnen und Facharbeitern ausgebildet. Vier von ihnen konnten aufgrund von guten Leistungen die Ausbildung verkürzen und bereits im Sommer die Prüfung erfolgreich ablegen. Trotz aller Einschränkungen ließ es sich der stellvertretende Kommodore des LTG 62, Oberst Torsten Fette, nicht nehmen, die Facharbeiterbriefe der IHK persönlich zu übergeben. Zusätzlich erhielten sie Zeugnisse des Bundeswehrendienstleistungszentrums Wunstorf, von dessen Leiterin, Oberregierungsrätin Christine Rhein.



Übergabe der Zeugnisse durch Oberst Torsten Fette und Christine Rhein.



Anika Schwarzer erhielt die Auszeichnung von der Hauptgeschäftsführerin IHK Hannover Maike Bielfeldt und dem Präsidenten der IHK Niedersachsen Uwe Goebel. (Quelle: IHK)

### Anika Schwarzer als Landesbeste ausgezeichnet

Der Einsatz hat sich für die jungen Menschen mit sehr guten Prüfungsergebnissen auszahlt. Besonders gut gelang es Anika Schwarzer. Sie ist sogar Landesbeste im Ausbildungsberuf Fluggerätmechanik (Instandhaltungstechnik) und wurde von der IHK zusätzlich ausgezeichnet. Dies war nicht die erste Auszeichnung dieser Art. Regelmäßig überzeugen die Azubis der ABW des LTG 62 mit guten und sehr guten Ergebnissen. Ein Erfolg an dem auch das Ausbilder-Team und die Unterstützung aus den Technischen Staffeln des LTG 62 einen großen Anteil haben.

Anika Schwarzer konnte wie drei andere Azubis ihre Ausbildung aufgrund von guten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzen. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss wurde sie unbefristet übernommen und ist seitdem in der 2. Technischen Staffel des LTG 62 tätig. Die Staffel ist u.a. zuständig für die umfangreichen und komplexen laufenden technischen Checks am A400M.

### Zusatzqualifikation "Digitale Vernetzung"

Erstmals in der ABW Wunstorf erhält der ehemalige Auszubildende Niklas Stahlhut neben seinem Facharbeiterbrief als Elektroniker für Geräte und Systeme

noch eine Bescheinigung über eine Zusatzqualifikation "Digitale Vernetzung". Solche Zusatzqualifikationen sind in den Elektroberufen möglich und werden ebenfalls vom Prüfungsausschuss der IHK bewertet. Die Kenntnisse hat er sich parallel zur Ausbildung mit sehr gutem Erfolg angeeignet.

### Ein neuer Ausbildungsberuf ab 2022 – Bewerbung für 2023 schon möglich

Die langjährige Qualität in der Ausbildung ist vermutlich auch ein Grund, warum die Zahl der Bewerbungen auch während der Pandemie relativ konstant geblieben ist. So konnten die Auswahlverfahren im November reibungslos abgeschlossen werden. 36 angehende Azubis haben eine Zusage für den Ausbildungsbeginn im September 2022 erhalten. Die Besonderheit dabei – erstmals werden vier angehende Fachkräfte in einem neuen Beruf in der ABW ausgebildet. Als Fluggeräteelektroniker (m/w/d) werden Sie ihre Ausbildung auf dem Fliegerhorst beginnen. Bis zum Jahr 2025 wird die Anzahl der Ausbildungsplätze in diesem Beruf auf 14 pro Jahr steigen. Grundsätzlich können Bewerbungen zum Ausbildungsstart am 01.09.2023 für alle drei Berufe schon jetzt erfolgen. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2022.

Bilder: OSG Simon Otte / ROS Philipp Hiemer



Dankesworte im Namen aller Azubis an die Ausbilder von Niklas Hellmann, der als lehrjahrsbester Elektroniker für Geräte und Systeme ausgezeichnet wurde.

**Bäderbetriebe Wunstorf GmbH**

**BEI JEDEM WETTER GENIESSEN**

**WUNSTORF ELEMENTS**  
(Mitte September bis Mitte Mai geöffnet)

Hallenbad & Erlebnissauna  
Rudolf-Harbig-Straße 1  
31515 Wunstorf  
Telefon (05031) 2828

**FREIBAD BOKELOH**  
(Mitte Mai bis Mitte September geöffnet)

Steinhuder Straße 49  
31515 Wunstorf (Bokeloh)  
Telefon (05031) 2077

**AKTIONEN IM WUNSTORF ELEMENTS:**  
(MITTE SEPTEMBER BIS MITTE MAI GEÖFFNET)

JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT  
SPIELNACHMITTAG IM HALLENBAD

JEDEN ZWEITEN SAMSTAG IM MONAT  
MITTERNACHTSSAUNA  
MIT TEXTILFREIEM SCHWIMMEN

[www.wunstorf-elements.de](http://www.wunstorf-elements.de)

## Interview mit dem Auszubildenden Ogün Babali

Von Hauptmann Cris Cybik

Seit dem 01. September 2021 ist die Teileinheit Klimatechnik des Systemzentrums 23 anerkannter Ausbildungsbetrieb für Mechatroniker und Mechatronikerinnen für Kältetechnik. Etwa zwei Jahre vergingen von der ersten Idee bis zur Realisierung, doch HptFw Benseler, Teileinheitführer der Klimatechnik, und der Rest der Teileinheit ist stolz und glücklich, dass ihre Idee nun endlich erste Früchte trägt:

"Der Grundgedanke war einfach: Wir haben im SysZ 23 mittlerweile vier Kälteanlagenbauermeister, drei davon hier in meiner Teileinheit. Jeder Meister hat irgendwo den Anspruch, sein Wissen aktuell zu halten und weiterzugeben. In Zeiten von akutem Nachwuchsmangel dachte ich mir, könnte man gut zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, wenn wir hier direkt am Standort junge Menschen ausbilden, die im Idealfall gleich hierbleiben wollen. Außerdem ist das ein toller Beruf mit hervorragenden Zukunftsaussichten."

Zwar mussten bis zur Umsetzung dieser Idee einige bürokratische Hürden genommen werden, doch mittlerweile ist der erste Auszubildende Ogün Babali vor Ort. Geplant ist, jedes Jahr einen weiteren Auszubildenden aufzunehmen, um so auf eine maximale Auslastung von insgesamt vier Auszubildenden zu kommen.

Herr Babali hat sich netterweise bereit erklärt, ein paar meiner Fragen in einem kurzen Interview zu beantworten.

### Wie sind Sie auf den Ausbildungsplatz in der Klimatechnik des SysZ 23 aufmerksam geworden?

Ich hatte mich ursprünglich für einen Ausbildungsplatz als Fluggerätemechaniker in Bückeburg beworben, wurde dort aber nicht angenommen. Kurze Zeit später bekam ich den Anruf vom BwDLZ Wunstorf mit dem Angebot, an diesem Bewerbungsverfahren teilzunehmen. Da musste ich nicht lange überlegen.

### Wie gefällt Ihnen bisher die Ausbildung in der Klimawerkstatt?

Richtig gut. Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll, das hatte ich erwartet und erhofft, da ich die Herausforderung mag. Verwunderlich war, dass viel mehr Elektrotechnik dabei ist, als ich gedacht hätte. Dies ist meines Erachtens ein positiver Aspekt, da man Elektronik und Mechanik übergreifend erlernt. Allgemein greifen sehr viele technische Fächer ineinander, das ist faszinierend und genau mein Ding. Das Arbeitsklima in der Werkstatt ist ganz oben, wir arbeiten hier superprofessionell, aber immer mit viel Humor.

### Warum Kältetechnik?

Leider wird der Klimawandel zu einem immer spürbareren Problem für unsere Gesellschaft, doch für diesen Berufszweig könnten die Aussichten kaum besser sein. Die Nachfrage nach Mechatronikern für Kältetechnik ist jetzt schon enorm und wird in Zukunft kaum sinken. Mittlerweile bin ich wirklich froh, dass ich mich für diesen Ausbildungsberuf entschieden habe und nicht für den Fluggerätemechaniker.

schieden habe und nicht für den Fluggerätemechaniker.

### Welche Voraussetzungen sollte jemand mitbringen, der sich für diesen Beruf interessiert?

Handwerkliche Begabung wäre nicht schlecht, Motivation natürlich und Teamfähigkeit. Einzelkämpfer kann man hier nicht gebrauchen. Eine gute Auffassungsgabe ist definitiv hilfreich, insbesondere für den schulischen Teil. Für den schadet auch ein bisschen Spaß an Mathe nicht.

### Wie funktioniert ein Kühlschranks?

Ohne mit der Wimper zu zucken erklärt mir Herr Babali das entsprechende physikalische Grundprinzip.

### Wollen Sie noch was loswerden?

Die Bundeswehr ist ein richtig toller Arbeitgeber. Meine Ausbilder nehmen sich viel Zeit, mir alles in Ruhe zu erklären. Ich bin begeistert und dankbar.

Bilder: Hptm Cris Cybik



Ogün Babali am Ausbildungsplatz.

**ADAC**  
**Vorteilswelt.**

Einfach ADAC Clubkarte vorzeigen und bei über 50 Partnern Vorteile sichern.

[adac.de/vorteilswelt](http://adac.de/vorteilswelt)

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.

**ADAC**

Eine Karte – jede Menge Rabatte.

Jetzt sparen!



## Vorletzte Graduierung des LTG62 in Bremen

Von RHS Martin Buschhorn

Seit vielen Jahrzehnten durchlaufen die angehenden Transportpiloten der Bundeswehr eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Bremen. Dort werden sie in der 4. Fliegenden Staffel des LTG 62 durch die Lufthansa Aviation Training ausgebildet. Diesen Weg teilen sie mit mittlerweile mehreren Generationen von Luftfahrzeugführern der Luftwaffe, der Marineflieger und der Flugbereitschaft. Über sechs Jahrzehnte war Bremen Standort der Ausbildung – etwas das sich im nächsten Jahr ändern wird. Daher fand im November die vorletzte Graduierung des LTG 62 in Bremen statt.

Bei einem feierlichen Appell erhielten die zwölf Absolventen der Bw - Crew 07/19 als Zeichen Ihrer Leistungen die lang ersehnte "Schwinge". Verliehen wurden ihnen diese durch Generalmajor Peter Klement, den Kommandeur Fliegende Verbände Luftwaffentruppenkommando und Oberst Christian John, den Kommandeur des LTG 62.

### Unvergesslicher Moment im Leben eines Flugzeugführers

Als die jungen Luftfahrzeugführer im Juli 2019 ihre 23-monatige Ausbildung angetreten haben, konnten sie nicht erahnen, welche zusätzlichen Herausforderungen die weltweite Pandemie mit sich bringen würde. Ohnehin ist die Ausbildung mit ihren vier Ausbildungsabschnitten und z.B. 14 theoretischen Prüfungen in drei Tagen sehr anspruchsvoll.

So freute sich Generalmajor Klement in seiner Ansprache besonders, dass dieser unvergessliche Moment im Leben eines Flugzeugführers dieses mal wieder mit Angehörigen und Freunden begangen werden konnte. Die zu diesem Zeitpunkt vorhandene Lage der Pandemie ermöglichte dies. "Besonders bei längeren Abwesenheiten im Flugdienst, u.a. im Rahmen von Auslandseinsätzen und Missionen in Krisengebieten, ist der Rückhalt im Familien- und

Freundeskreis für die erfolgreiche Erfüllung der nicht immer leichten, zuweilen auch fordernden Einsätze unverzichtbar", so Klement.

### Eine Aufgabe mit Perspektive

Im Anschluss an ihre erfolgreich absolvierte Ausbildung werden sie auf den unterschiedlichsten Luftfahrzeugmustern der Bundeswehr – je nach zukünftiger Verwendung und Teilstreitkraft – die Typenschulung erhalten und eingesetzt werden. Sei es auf dem A400M im LTG 62, der C-130J in Evreux, der "weißen Flotte" der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung, oder auf P-3C Orion und DO 228 bei den Marinefliegern.

Für Generalmajor Klement eine interessante und fordernde Aufgabe. "Sie dürfen sich zu der Generation zählen, die mit den modernsten und neuesten Luftfahrzeugen mit neuester Technik arbeiten wird. (...) Andere Menschen, auch wir, die älteren Kameraden beneiden Sie um diese Perspektive."

### "Wir fliegen weiter, wenn andere umdrehen."

Generalmajor Klement verdeutlichte jedoch auch, welche Herausforderungen vor den Piloten liegen werden. Das sich ständig ändernde sicherheitspolitische Umfeld und der daraus resultierende Auftrag der Streitkräfte würde sie in naher Zukunft sogar kurzfristig in weltweite Einsatz- und Krisengebiete führen. Das sei der ganz spezielle Auftrag als Militärflieger und würde sie auszeichnen.

An die jungen Piloten gerichtet beschrieb er weiter: "Der bewusste und geplante Einsatz von Leib und Leben unter Bedrohung unterscheidet die zivile von der militärischen Fliegerei. (...) Sie, dass Ihnen als Passagiere anvertraute Personal und die von Ihnen gesteuerten Flugzeuge werden zuweilen auch bis an die psychischen, physischen und Konstruktionsgrenzen gefordert sein." Sie sollten nur zurückdenken an die Bilder aus den A400M, die bei der Evakuierung aus Kabul eingesetzt wurden. "Wir fliegen weiter, wenn andere umdrehen. Wir fliegen dorthin, wo andere den Flugbetrieb einstellen.", so Generalmajor Klement.

Zur feierlichen Übergabe wurde anschließend jeder Lehrgangsteilnehmer einzeln aufgerufen und mit seiner Vita persönlich vorgestellt.

Bilder: SU Matthias Müller



Überflug Transall (de Maizière 1972).



Fahnenträger-Ehrenformation (de Maizière 1972).

## Nachtrag und Ergänzungen zu Heiner Wittrocks Chronik des Fliegerhorstes Wunstorf (Teil 3)

Von Heiner Wittrock

An den beiden großen Feldparaden zur Verabschiedung von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer (1963) und dem Generalinspekteur der Bundeswehr Ulrich de Maizière (1972) auf dem Fliegerhorst Wunstorf waren jeweils etwa 6.000 Soldaten aller Waffengattungen und 150 Flugzeuge sowie Fahrzeuge des Heeres und der Flugabwehr beteiligt.

Mehr als 100.000 Besucher und geladene Gäste verfolgten voller Begeisterung die Veranstaltungen. Um für die Feldparade 1963 die nötige Infrastruktur zu schaffen, baute man unter anderem die Autobahnbehelfsabfahrt Kolenfeld aufwendig aus.

Bilder: Archiv Heiner Wittrock



Überflug Bell UH 1D (de Maizière 1972)



Rakete auf Trägerfahrzeug (Adenauer 1963).

**WIR BRINGEN GUTEN GESCHMACK**

# Getränke Heidorn

**05031 - 9696919**

GETRÄNKEMARKT      WIR BRINGEN GUTEN GESCHMACK      FACHGROSSHANDEL

FACHGROSSHANDEL • GASTROSERVICE • HEIMDIENST • VERANSTALTUNGSSERVICE • GETRÄNKEMÄRKTE

**Wunstorf - Industriestraße 10 & Steinhude am Meer - Großenheidorner Str. 61**

PERSÖNLICH · INDIVIDUELL · EINFÜHLSAM

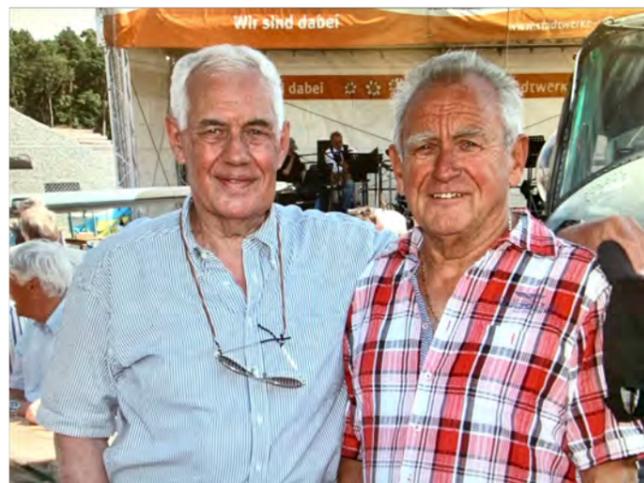
**POPPE**  
BESTATTUNGEN

**Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.**

Leinstraße 8, 31535 Neustadt      Rund um die Uhr für Sie erreichbar  
[www.bestattungen-poppe.de](http://www.bestattungen-poppe.de)      **Telefon: 05032 - 901 88 25**

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Neustadt, Wunstorf, der Region Hannover und auf Wunsch auch bundesweit
  - Anfertigung von Erinnerungsschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
  - von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

Inhaber  
**Maximilian Petzolt**  
Geprüfter Bestatter



Von Hans-Jürgen Hendes

**Vor 24 Jahren wurde der "Freundeskreis Fliegerhorst Wunstorf" gegründet. Zur Gründerversammlung im Offizierskasino waren ca. 40 interessierte Bürger gekommen. Es ging hauptsächlich darum, den Fliegerhorst in Wunstorf zu behalten, denn in der Politik gab es Bestrebungen, diesen zu schließen und für den A400M einen neuen Standort aufzubauen.**

Nach einigen Ansprachen und Diskussionen war man sich einig, dass die Bürger sich für den Verbleib des Fliegerhorstes einsetzen mussten, denn es waren nicht nur Soldaten, sondern auch ca. 2000 Bürger aus Wunstorf und Umgebung dort beschäftigt.

Es wurde beschlossen, den Verein "Freundeskreis Fliegerhorst Wunstorf" ins Leben zu rufen. Bei der Wahl des Vorstandes wurde der damalige Kasernenkommandant Oberstleutnant Werner Koch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als 2. Vorsitzenden schlug man vor, einen Kandidaten aus der Bürgerschaft zu wählen. Nach einigen Diskussionen über drei Kandidaten kam es zur Wahl. Die Versammlung hatte sich für Hans-Jürgen Hendes, Leitender Logistik Manager in der Firma Langnese Iglo, einer der größten Arbeitgeber in Wunstorf, entschieden. Mit Manfred Gröne als Schriftführer und Monika Brüning als Schatzmeister war somit die Führung des Freundeskreises komplett.

Diese hatten nun die Aufgabe, alles möglich zu machen, dass der Fliegerhorst in Wunstorf bleibt. Nach kurzer Zeit hatte der Verein über 60 Mitglieder. Viele dieser Mitglieder waren Freunde und Bekannte, die auch in führenden Positionen waren. Sie alle haben mitgeholfen, das Image des Fliegerhorstes in der Bevölkerung im Umkreis zu verbessern.

So wurde das "Fliegende Blatt" aufgelegt mit viel Informationen über den Fliegerhorst. Möglich wurde dies durch die Schaltung von Anzeigen Wunstorfer Geschäftsleute und Institutionen. Heute sagt man nicht mehr der Fliegerhorst, sondern unser Fliegerhorst.

Der Freundeskreis veranstaltet jährlich einen Jazz Frühschoppen auf dem Gelände der Ju52-Halle zu dem alle Bürger eingeladen sind. Auch der Fliegerhorst hat sich für die Bürger geöffnet. Ob zu Vorträgen oder zu Veranstaltungen, wie Neujahrsempfang, Biwak

oder Nikolaus. Die Mitglieder des Freundeskreises sind immer gern gesehene Gäste. Der Freundeskreis hat heute, 23 Jahre nach der Gründung, über 170 Mitglieder.

Leider ist Oberstleutnant a.D. Werner Koch im letzten Jahr verstorben. Er war 8 Jahre 1. Vorsitzender und 10 Jahre 2. Vorsitzender und er hat unser Fliegendes Blatt zu dem gemacht was es noch heute ist, ein Hochglanz Journal mit viel Informationen von und über den Fliegerhorst. Es erfreut sich großer Beliebtheit bei Soldaten und Mitgliedern. Im Jahre 2007 tauschten die beiden Vorsitzenden die Posten. Hendes wurde 1. Vorsitzender und Koch 2.

Hans-Jürgen Hendes ist nun 23 Jahre im Vorstand, davon 13 Jahre 1. Vorsitzender; er hat 2021 das 80. Lebensjahr erreicht. Er erfreut sich noch guter Gesundheit möchte jedoch, dass ein jüngerer seine Posten übernimmt. Nach langer Suche hat sich Oberstleutnant Marc Beutler bereit erklärt, den Freundeskreis weiterzuführen und ist somit der neue 1. Vorsitzende des Freundeskreis Fliegerhorst Wunstorf.



H.J. Hendes übergibt an OTL Marc Beutler.

## Herzlich Willkommen!



H.J.Hendes, R.Schamber, T.Silbermann

## Prominente Unterstützung der Politik für den FrKFlg Wunstorf

**Frau Rebecca Chamber, Mitglied des Deutschen Bundestages, des Verteidigungsausschusses, Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung besuchte am 10.03.2022 das LTG 62, um einen Einblick in den Auftrag sowie in das aktuelle Fähigkeitsspektrum des A400M zu erhalten.**

Um eine gute Bindung zum Standort zu etablieren wurde sie zudem Mitglied im FrKFlg Wunstorf.



## Vorstands- und Delegiertenwahlen mit Ehrungen und Auszeichnungen

Von Hptm a.D. Gerd Hillerns

**Zur satzungsgemäßen Wahlveranstaltung begrüßte der Vorsitzende der KERH Deister-Leine, Hptm a.D. Gerd Hillerns, neben zahlreichen Mitgliedern und Angehörigen auch den ERH Landesvorsitzenden OSF a.D. Uwe Schenkel.**

Auch die Mitgliederversammlung war überschattet vom Ukraine-Krieg. Und so bat der Kameradschaftsvorsitzende zu Beginn der Versammlung um eine Schweigeminute.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, die Darstellung über die geplanten Aktivitäten und Vorhaben in 2022 sowie der Entlastung des Vorstandes übernahm Schenkel die Versammlungsleitung und moderierte die Vorstands- und Delegiertenwahl mit gewohnter Professionalität.

Zum Vorsitzenden wurde Hillerns wiedergewählt, die Kassenführung übernahm OSF a.D. Klaus Vogtschmidt. Als Beisitzer wurde Hptm a.D. Andreas Wulf neu in den Vorstand gewählt. Mit Hptm a.D. Volker Rutetzki als Schriftführer, Hptm a.D. D. Reuter, SHptm

a.D. H. Bruckert und OSF a.D. B. Meyer als Beisitzer wurde der Vorstand für 2 weitere Jahre im Mandat bestätigt.

Die langjährige Beisitzerin Frau Ingeborg Adam verzichtete auf eigenem Wunsch auf ein weiteres Mandat und wurde vom Landesvorsitzenden ERH mit einem Blumenstrauß aus dem Vorstand verabschiedet.

Die Anwesenheit des ERH Landesvorsitzenden nutzte Hillerns für die Übergabe von Treueurkunden- und Nadeln:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im DBwV wurde SF a.D. B. Bormann ausgezeichnet, für 40 Jahre Hptm a.D. A. Wulf.

Die Mitglieder HF a.D. Klaus Bernd, Hptm a.D. Dietrich Reuter und SF a.D. Eckhardt Kösterke sind seit 60 Jahren Mitglied im DBwV und wurden im würdigen Rahmen für ihre langjährige Verbandstreue geehrt.

Mit einer besonders hohen Auszeichnung überraschte Schenkel Frau Adam: Für ihre langjährige Mandats-tätigkeit im Vorstand und Verdienste um die Kameradschaftsarbeit wurde ihr die DBwV Verdienstnadel in Gold verliehen.

Bilder: Hptm a.D. Gerd Hillerns

**DAS FLIEGENDE BLATT**  
Die Zeitung für den Fliegerhorst Wunstorf

**Impressum**

"Das Fliegende Blatt" ist eine Zeitschrift für Angehörige und Freunde des Fliegerhorstes Wunstorf, mit einer Auflage von 1500 Exemplaren.

Herausgeber der Zeitung sind der Freundeskreis Fliegerhorst Wunstorf e.V. und die Traditionsgemeinschaft Lufttransport Wunstorf e.V. ([www.tglw.de](http://www.tglw.de)) Beide Vereine, sowie die militärischen Vorgesetzten, sind für den Inhalt der Beiträge aus ihren Bereichen dem Standortältesten Wunstorf verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, sie entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion oder der Herausgeber.

**Redaktion:**  
**Leitung / Layout:** Wilfried Bender, OTL a.D.  
Postanschrift: Das Fliegende Blatt, Redaktion+Pressestelle  
Zur Luftbrücke 1 ; 31515 Wunstorf.  
Email: [info@freundeskreis-flg-h-wunstorf.de](mailto:info@freundeskreis-flg-h-wunstorf.de)

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Pressestelle LTG 62,  
Email: [ltg62presse@bundeswehr.org](mailto:ltg62presse@bundeswehr.org)

**Anzeigenredaktion:**  
Hans-Jürgen Hendes, Am Hüppefeld 6, 31515 Wunstorf  
Email: [hjhendes@gmail.com](mailto:hjhendes@gmail.com)

Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Zustimmung des Verfassers/Fotografen oder der Redaktionsleitung verwendet werden.

Mitgliedschaft  
und Service

**Deutscher  
Bundeswehrverband**  
Interessenvertretung aller Menschen der Bundeswehr

Landesverband Nord

**Deine Ansprechpartner vor Ort:**

**StoKa Wunstorf** OSF Claudius Kohlmann Tel.: (05031) 405 2508 Mail: [ClaudiusKohlmann@bundeswehr.org](mailto:ClaudiusKohlmann@bundeswehr.org)

**TruKa LTG 62 & SanVersZ** HF Kevin Krieger Tel.: (05031) 405 6086 Mail: [KevinKriegerLTG62@outlook.de](mailto:KevinKriegerLTG62@outlook.de)

**TruKa SysZ 23 & TAusbZ** SF Wolfgang Schuler Tel.: (05031) 405 2657 Mail: [Wolfgang1Schuler@bundeswehr.org](mailto:Wolfgang1Schuler@bundeswehr.org)

**KERH Deister-Leine** H a.D. Gerd Hillerns Tel.: (05031) 73914 Mail: [kerh.deisterleine@web.de](mailto:kerh.deisterleine@web.de)

**Landesgeschäftsstelle** Tel.: (04321) 69 56 7 - 0 Mail: [nord@dbwv.de](mailto:nord@dbwv.de)

**Für Dich.**  
Deutscher Bundeswehrverband



OSF I.Evers, D.Gudewitz f.d. Bundeswehrsozialwerk, SF S.Klatt, OTL M.Beutler, LTG 62



V.l.n.r: OTL M.Beutler, HF Röhmeier, OSF I.Evers, RHS C.Lerliche, D.Gudewitz.

## Oster-Coins erbringen 1.000 € für das Bundeswehrsozialwerk

Von: OTL Marc Beutler

Im Rahmen der Operation "Counter Daesh" in Al Azraq / Jordanien ist ein A400M in der Rolle Luftbetankung und die Air Task Unit "ATU" zur Einsatzunterstützung der multinationalen Koalition stationiert.

Um den Angehörigen des Einsatzkontingentes eine bleibende Erinnerung an den Einsatz in Jordanien zu verschaffen, wurde für das 6. Kontingent ein Coin erstellt, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Kameradschaft, in der schweren Zeit der Corona-Pandemie im Einsatz, zu stärken. Bei dem als Spende konzipiertem "Oster-Coin" kamen durch das 6. Kontingent insgesamt 1.000,00 € an Spendengeldern zusammen.

Diese Summe wurde am 15.11.2021 von einem Kontingentangehörigen für das Bundeswehrsozialwerk, über die Regionalstelle Standort Wunstorf an den Bereichsgeschäftsführer Nord, für die Aktion Sorgenkind übergeben.

Bilder: Luftwaffe



## Spendenübergabe des Betreuungsbüros an das Bundeswehrsozialwerk

Von OTL Marc Beutler

Die Aktion des Betreuungsbüros (RHS'in Leri- che, StFw Dittmar und HptFw Röhmeier), Einmannpackungen (EPa) zugunsten einer Spende in Einzelbestandteile auszugeben, war ein voller Erfolg. Innerhalb der zweiwöchigen Aktion wurden 1.000 EUR eingenommen.

Die Summe wurde am 20.12.2021 von Carry Leriche über die Regionalstelle des Standortes Wunstorf, an den Bereichsgeschäftsführer Nord des Bundeswehrsozialwerkes, Oberstabsfeldwebel Ingo Evers, übergeben. Die 1.000,00 EUR kommen der "Aktion Sorgenkind" zugute.

Bilder: Luftwaffe



## Aktuelle Information für Mitglieder der TGLW

Von OTL a.D. Ingo Wilde

Aus bekannten Gründen musste der für die Durchführung der Mitgliederversammlung TGLW geplante Termin am 11. März verschoben werden. Neuer geplanter Termin ist der 15. Juli 2022. Die Einladung hierzu erfolgt zeitgerecht. Der Vorstand bittet hierfür um Verständnis und wünscht allen Mitgliedern Gesundheit und einen angenehmen Frühling.

Der Vorstand TGLW



## Karriere bei IABG

Wir bieten integrierte, innovative Lösungen in technologieintensiven Branchen. Finden Sie es spannend, heute schon an Themen der Zukunft zu arbeiten und mit Ihrem Engagement und Ihrer Kompetenz dazu beizutragen, die Welt von morgen mitzugestalten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Berufseinsteigern (gn) bis hin zu erfahrenen Experten (gn) bieten wir vielfältige Karriereöglichkeiten.

Wir suchen im Bereich Verteidigung & Sicherheit u.a. Experten für operationelle Fragestellungen im Bereich Kampfflugzeuge (gn) • Programm-Manager für Operations Transport- und Sonderflugzeuge (gn) • Analysten für fliegende Waffensysteme (gn) • (Senior) Projektleiter für Lenkflugkörper-Simulationsmodelle (gn) • Projektingenieure Sensorik für Nachrichtengewinnung & Aufklärung (gn) • Systemanalytiker für Lenkflugkörper und fliegende Waffensysteme (gn).

EINEN ÜBERBLICK ÜBER UNSERE AKTUELLEN STELLEN FINDEN SIE HIER:

[karriere.iabg.de](https://karriere.iabg.de)



LinkedIn • XING<sup>®</sup> • kununu<sup>®</sup>

[www.iabg.de](https://www.iabg.de)

